

Hinweise zum Raumklima

Holz ist ein hygroskopisches Material, d. h. es kann Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Einerseits kann diese Tatsache sich klimaregulierend auswirken und ein angenehmes Raumgefühl schaffen. Andererseits kann es aber auch den Nachteil mit sich bringen, dass es bei Feuchtigkeitsaufnahme quillt (größer wird) bzw. bei Feuchtigkeitsabgabe schwindet (kleiner wird). Ob es quillt oder schwindet hängt somit unmittelbar vom Raumklima ab. Ist das Klima zu warm und zu trocken, so schwindet das Holz, ist es zu feucht, so quillt es.

Aufgrund dieser hygroskopischen Eigenschaften von Holz sind die raumklimatischen Bedingungen von entscheidender Bedeutung für die Werterhaltung des Parkettbodens. Auf die Einhaltung eines gesunden Raumklimas ist daher ein besonderes Augenmerk zu legen. **Es sollte stets eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 bis 60 % und eine Raumtemperatur von ca. 20 °C herrschen.**

Auch Mehrschichtparkett schwindet und quillt, jedoch in bedeutend geringerem Maße als Massivparkett. Insbesondere in den Wintermonaten, wenn die Raumluftfeuchte oft viel zu niedrig ist (siehe Schaubild), kann es durch den natürlichen Schwund des Materials zur Fugenbildung kommen. Um dies zu reduzieren, empfehlen wir einen **Luftbefeuchter, abgestimmt auf die Raumgröße, bereits zu Beginn der Heizperiode** zu verwenden. Dadurch sparen Sie auch Heizkosten, denn bei einer höheren Luftfeuchtigkeit wird eine geringere Temperatur als angenehm empfunden.

Umgekehrt, wenn es zu feucht ist und das Holz quillt, kann es bei nicht ausreichendem Wandabstand bzw. bei fehlenden Dehnungsfugen zu Aufwölbungen in der Fläche kommen. **Richtiges Lüften** kann dem entgegenwirken. Bitte beachten Sie die Hinweise in der jeweiligen Verlege- und Pflegeanleitung des erworbenen Bodens. Bitte beachten Sie auch folgende Hinweise für die Verlegung von Parkett auf Fußbodenheizung, um die Qualität Ihres Fußbodens zu bewahren.

Hinweise zu Fußbodenheizung

Der gebräuchliche Heizungstyp ist die sogenannte Warmwasser-Fußbodenheizung. Diese Art von Fußbodenheizung hat sich bereits über viele Jahre bewährt und ist sehr gut für Parkettböden geeignet. **Auf keinen Fall sollten Sie Parkett auf eine Elektro-Fußbodenheizung verlegen.** Diese Heizungen lassen ein gleichmäßiges Auf- bzw. Abheizen nicht zu, und schaden Ihrem Fußboden. Die Temperaturschwankungen sind zu schnell und hoch. Diese extremen Schwankungen könnten zu irreparablen Schäden des Parkettbodens führen.

Die Temperatur des Parkettbodens soll an der Unter- und Oberseite 27 °C nicht überschreiten. Dieser Temperaturbereich stellt auch die Obergrenze der Behaglichkeit für den Menschen dar. Ab 28 °C entsteht ein ständiges Aufwirbeln von Staubpartikeln (physikalische Staubauslösetemperatur). Achten Sie auch darauf, dass die Temperatur unter abgedeckten Flächen (wie z.B. unter Teppichen) die Grenze von 27 °C ebenfalls nicht überschreitet. Generell raten wir von Teppichen auf Parkett auf Fußbodenheizung aufgrund von Wärmestau ab.

Bei einer laufenden Fußbodenheizung ist es mit konventionellen Mitteln leider nicht möglich eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 – bis 60 % einzuhalten. Es muss daher ein auf das Raumvolumen abgestimmtes Luftbefeuchtungsgerät eingesetzt werden.

Wird über einen gewissen Zeitraum eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 % unterschritten und/oder eine Temperatur des Holzes von 27 °C überschritten, so wird dies beim Parkettboden zu dauerhaften Schäden führen.

Wir empfehlen Ihnen die Temperatur mit einem Thermometer und die Luftfeuchtigkeit mittels eines Hygrometers ständig zu überprüfen!

